



SCHWEIZERISCHE EIDGENOSSENSCHAFT
BUNDESAMT FÜR GEISTIGES EIGENTUM

⑤① Int. Cl.³: G 09 D 3/08
G 04 B 19/24

Patentgesuch für die Schweiz und Liechtenstein

Schweizerisch-liechtensteinischer Patentschutzvertrag vom 22. Dezember 1978

⑫ AUSLEGESCHRIFT A3

⑪

641 631 G

⑫① Gesuchsnummer: 10167/79

⑫② Anmeldungsdatum: 14.11.1979

⑫③ Priorität(en): 20.11.1978 CS 7555-78

⑫④ Gesuch
bekanntgemacht: 15.03.1984

⑫④④ Auslegeschrift
veröffentlicht: 15.03.1984

⑦① Patentbewerber:
Racionalizacni a experimentalni laborator, Prag 6
(CS)

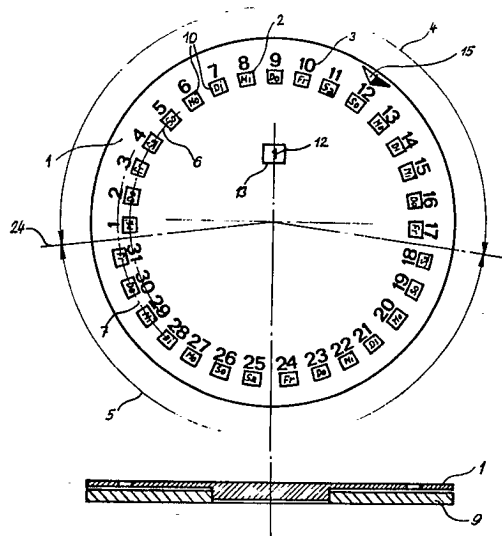
⑦② Erfinder:
Karel Kolar, Prag 8 (CS)

⑦④ Vertreter:
Patentanwaltsbureau Isler & Schmid, Zürich

⑤⑥ Recherchenbericht siehe Rückseite

⑤④ Universeller, kreisförmiger Kalender.

⑤⑦ Zwei koaxial übereinander angeordnete, gegenseitig drehbare Scheiben (1, 9) haben am Umfang Skalen mit Kalenderdaten bzw. Tragarmen. Die obere Scheibe (1) hat 31 Ablesefenster (2) mit zugeordneten Zifferkalenderdaten 1 bis 31 (3). Die Reihe der Ablesefenster (2) ist in einen ersten Teil (4) mit einer ungeraden Anzahl auf einem ersten Kreis (6) und einen zweiten Teil (5) mit der restlichen, geraden Anzahl auf einem zweiten Kreis (7) geteilt. Auf der unteren Scheibe (9) befindet sich eine Skala (10) der Tagnamen, die in zwei Teile auf den gleichen Kreisen (6, 7) wie die Ablesefenster (2) geteilt ist. Auf der oberen Scheibe (1) befindet sich ein Schaufenster (13) für die Glieder eines Kalenderkodes, dessen Skala (12) auf der unteren Scheibe (9) angeordnet ist. Die konkreten Werte der Glieder sind für den gewünschten Monat und das Jahr in Tabellenform auf der sichtbaren Fläche des Kalenders angeführt. Der Kalender ist universell, für verschiedene Kalendersysteme anwendbar und gestattet eine klare Ablesung sowie eine rasche Umstellung auf ein anderes Datum.



641 631 G



Bundesamt für geistiges Eigentum
Office fédéral de la propriété intellectuelle
Ufficio federale della proprietà intellettuale

RAPPORT DE RECHERCHE RECHERCHENBERICHT

Demande de brevet No.:
Patentgesuch Nr.:

CH 10167/79

I.I.B. Nr.:

13926

Documents considérés comme pertinents Einschlägige Dokumente			
Catégorie Kategorie	Citation du document avec indication, en cas de besoin, des parties pertinentes. Kennzeichnung des Dokuments, mit Angabe, soweit erforderlich, der massgeblichen Teile	Revendications con- cernées Betrifft Anspruch Nr.	
A	US - A - 2 409 347 (N.L. DOOTSON) *Figuren 3-4; Spalte 1, Zeile 24 - Spalte 3, Zeile 6 *	1,3,4	
A	FR - A - 1 093 072 (J.P. DUTHIL) * Figuren 1-4 *	1,4,11	
A	US - A - 3 190 022 (E. MAITRE) *Figuren 1,2; Patentansprüche *	1,2,5	
A	GB - A - 1 406 718 (RICOH WATCH CO LTD) * Figuren 1-3; Patentansprüche *	1,2,5	Domaines techniques recherchés Recherchierte Sachgebiete (INT. CL. 2)
A	DE - U - 70 12 353 (HERMAN BECKER KG) * Figuren 1-3; Schützansprüche *	1,2	
A	US - A - 2 755 581 (P.W. JOHNSON) * Figuren 1-4; Patentanspruch *	13	Catégorie des documents cités Kategorie der genannten Dokumente:
A	FR - A - 2 221 058 (A. BERGERON) * Patentansprüche *	12	
			X: particulièrement pertinent von besonderer Bedeutung A: arrière-plan technologique technologischer Hintergrund O: divulgation non-écrite nichtschriftliche Offenbarung P: document intercalaire Zwischenliteratur T: théorie ou principe à la base de l'invention der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E: demande faisant interférence kollidierende Anmeldung L: document cité pour d'autres raisons aus andern Gründen angeführtes Dokument &: membre de la même famille, document correspondant Mitglied der gleichen Patentfamilie; übereinstimmendes Dokument

Etendue de la recherche/Umfang der Recherche

Revendications ayant fait l'objet de recherches
Recherchierte Patentansprüche:

alle

Revendications n'ayant pas fait l'objet de recherches
Nicht recherchierte Patentansprüche:

Raison:
Grund:

Date d'achèvement de la recherche/Abschlussdatum der Recherche

10. November 1982

Examineur I.I.B./I.I.B. Prüfer

PATENTANSPRÜCHE

1. Universeller kreisförmiger Kalender, bestehend aus zwei koaxial übereinander angeordneten, gegenseitig drehbaren Scheiben mit am Umfang angeordneten Kalenderdaten und Tagnamen tragenden Skalen, dadurch gekennzeichnet, dass in der Umfangsnähe der oberen Scheibe (1) 31 Ablesefenster (2) mit zugeteilten Zifferkalenderdaten 1 bis 31 (3) angeordnet sind, dass die Reihe der Ablesefenster (2) am Umfang in zwei Teile geteilt ist, von denen der erste Teil (4) eine ungerade Anzahl von Gliedern enthält und sich auf einem Kreis (6A) befindet, und der zweite Teil (5) eine gerade, restliche Anzahl von Gliedern bis zur Gesamtzahl von 31 aufweist und sich auf anderem Kreis (7A) befindet, dass ferner an der oberen Scheibe (1) ein Schaufenster (13) für die Glieder eines Kalenderkodes (12) ausgeführt ist, deren konkreter Wert für den gewünschten Monat und das Jahr in Tabellenform auf der sichtbaren Fläche des Kalenders ausgeführt ist, dass sich ferner an der unteren Scheibe (9) eine Skala (10) der Tagnamen befindet, die am Umfang in zwei Teile geteilt ist, und zwar auf gleich grossen Kreisen (6A, 7A) wie die Ablesefenster (2) an der oberen Scheibe (1), und dass die Skala des Kalenderkodes (12) auf der unteren Scheibe (9) auf gleich grossem Kreis wie das Schaufenster (13) an der oberen Scheibe (1) ausgeführt ist.

2. Universeller kreisförmiger Kalender nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass die obere Scheibe (1) als Uhrzifferblatt (8) ausgeführt ist.

3. Universeller, kreisförmiger Kalender nach den Ansprüchen 1 und 2, dadurch gekennzeichnet, dass in der oberen Scheibe (1) ein Schaufenster (13) für das Ablesen des Kalenderkodes vorhanden ist, dementsprechend der Montag der Ziffer 5, Dienstag 3, Mittwoch 1, Donnerstag 6, Freitag 4, Samstag 2, Sonntag 0 und alternativ Montag 1, Dienstag 2, Mittwoch 3, Donnerstag 4, Freitag 5, Samstag 6, Sonntag 0 entsprechen.

4. Universeller, kreisförmiger Kalender nach den Ansprüchen 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, dass er eine Einrichtung für die Anzeige des gegenwärtigen Tages enthält, die aus mechanischen Elementen, z. B. einem Datumzeiger (14), besteht, der mit einem Uhrwerk durch einen am Umfang der oberen Scheibe (1) verschiebbar gelagerten Anzeiger (15) verbunden ist, oder aus optischen oder elektronischen Elementen, die bei den Zifferkalenderdaten angeordnet sind.

5. Universeller, kreisförmiger Kalender nach den Ansprüchen 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, dass der Datumzeiger (14) eine Einrichtung für eine gegenseitige Verschiebung bezüglich eines Uhrenmechanismus aufweist, z. B. eine Reibungseinrichtung.

6. Universeller, kreisförmiger Kalender nach den Ansprüchen 1 bis 5, dadurch gekennzeichnet, dass der drehbare Rahmen (19) eines Uhrglases (20) mit einem Einwegzahn (22) versehen ist.

7. Universeller, kreisförmiger Kalender nach den Ansprüchen 1 bis 6, dadurch gekennzeichnet, dass der Kalenderkode (25) auf einem drehbaren Rahmen (19) eines Uhrglases (20) ausgeführt ist.

8. Universeller, kreisförmiger Kalender nach den Ansprüchen 1 bis 7, dadurch gekennzeichnet, dass die untere Scheibe (9) mit dem Rahmen (19) eines Uhrglases (20) in fester Verbindung steht, das gegenüber dem Aussengehäuse (17) drehbar angeordnet ist.

9. Universeller, kreisförmiger Kalender nach den Ansprüchen 1 bis 8, dadurch gekennzeichnet, dass die untere Scheibe (9) mit dem Gehäuseknopf (16) des Aussengehäuses (17) verbunden ist.

10. Universeller, kreisförmiger Kalender nach den Ansprüchen 1 bis 9, dadurch gekennzeichnet, dass die Skala der

Zifferkalenderdaten (28), die Skala (30) der Tagnamen und die Skala der zyklischen Wiederholung des Kalenderkodes (33) in einem Netz von 35 Orientierungsteilen ausgeführt sind.

Die Erfindung betrifft einen universellen, kreisförmigen Kalender.

Es sind kreisförmige Kalender bekannt, die ein Auswertung der Kalenderangaben im Bereich einer bestimmten Jahresanzahl ermöglichen. Diese bekannten kreisförmigen Kalender weisen gewöhnlich einen wesentlichen Nachteil auf, der darin besteht, dass die Zeichen für die Schalt- und Gemeinjahre nicht gemeinsam sind. Sie haben deshalb 14 Monatszeichen, und es wird auch nicht die traditionelle Folge der Jahreszahlen und Monate aufrechterhalten. Dies führt jedoch zu Ungenauigkeiten und einem beschwerlichen Ablesen der Angaben. Ausserdem führte die Bemühung um Vereinigung von zwei zeitmessenden Einrichtungen, d. i. des Kalenders und der Uhr, zu besonderen Lösungen der Einrichtungen für die mechanische Datenbestimmung, die kompliziert und wenig verständlich sind. Die Betätigung dieser Einrichtungen durch einen komplizierten Betätigungs- und Übersetzungsmechanismus hat gewöhnlich eine unbequeme Bedienung zur Folge.

Es sind auch solche kreisförmige Kalender bekannt, die die Aufstellung des Kalenders für einen bestimmten Monat ermöglichen, vgl. US-A-2 409 347, FR-A-1 093 072, US-A-3 190 022, GB-A-1 406 718, DE-U-7 012 353. Eine solche Aufstellung ist aber völlig von Ausseninformationen gemäss einem gedruckten Kalender abhängig, bzw. sind die Daten nur für ein einziges Jahr gültig. Bei solchen bekannten Lösungen kann man die selbständige Kontrolle der Aufstellung sowie die Feststellung der Daten für andere Monate und Jahre nicht durchführen.

Die Erfindung ermöglicht die Schaffung eines universellen Kalenders, der für verschiedene Kalendersysteme anwendbar ist, die traditionelle Folge der Angaben ermöglicht und ferner ihre verständliche und eindeutige Ablesung und rasche Umstellung auf ein anderes gewünschtes Datum gestattet.

Der vorgeschlagene universelle, kreisförmige Kalender kann als Teil einer Uhr ausgeführt sein, ohne jedweden Eingriff in die Konstruktion des Uhrwerks zu verlangen. Er bildet dabei eine direkte Funktionskopplung zwischen Kalender und Uhr.

Das Wesen der Erfindung besteht darin, dass in der Umfangsnähe der oberen Scheibe 31 Ablesefenster mit zugeteilten Zifferkalenderdaten 1 bis 31 angeordnet sind, dass die Reihe der Ablesefenster am Umfang in zwei Teile geteilt ist, von denen der erste Teil eine ungerade Anzahl von Gliedern enthält und sich auf einem Kreis befindet und der zweite Teil eine gerade, restliche Anzahl von Gliedern bis zur Gesamtzahl von 31 aufweist und sich auf anderem Kreis befindet, dass ferner an der oberen Scheibe ein Schaufenster für die Glieder eines Kalenderkodes ausgeführt ist, deren konkreter Wert für den gewünschten Monat und das Jahr in Tabellenform auf der sichtbaren Fläche des Kalenders ausgeführt ist, dass sich ferner an der unteren Scheibe eine Skala der Tagnamen befindet, die am Umfang in zwei Teile geteilt ist, und zwar auf gleich grossen Kreisen wie die Ablesefenster an der oberen Scheibe, und dass die Skala des Kalenderkodes auf der unteren Scheibe auf gleich grossem Kreis wie das Schaufenster an der oberen Scheibe ausgeführt ist.

Im Vergleich mit den bekannten Ausführungen ist der vorgeschlagene Kalender konstruktionsmässig einfacher, jedoch wesentlich universeller, übersichtlich und leicht betätigbar. Bei Anwendung in einer Uhr bildet er eine wirkungsvolle Ergänzung, die in die Bauweise des Uhrwerkes nicht wesentlich eingreift, aber wesentlich rascher und praktischer ist als die anspruchvollste Lösung in elektronischen digitalen Uhren. Eine höhere Wirkung des vorgeschlagenen Kalenders besteht ferner darin, dass er die Kalenderangaben gleichzeitig in zwei oder mehreren Kalendersystemen auswerten kann, was die bekannten Ausführungen nicht ermöglichen.

Eine beispielsweise Ausführung des vorgeschlagenen Kalenders ist in den beiliegenden Zeichnungen dargestellt. Fig. 1 stellt eine Ansicht des universellen kreisförmigen Kalenders dar, Fig. 2 einen Querschnitt, Fig. 3 zeigt die Ansicht eines universellen, kreisförmigen Kalenders als Teil einer Uhr, Fig. 4 stellt eine Scheibe dar mit den Indikationsgliedern für die Tagnamen, Fig. 5 zeigt das Beispiel eines Schnitts durch das Uhrgehäuse mit dem drehbaren Glasrahmen, Fig. 6 veranschaulicht im Schnitt ein Detail des drehbaren Rahmens, Fig. 7 zeigt eine Einwegverzahnung des Bewegungsantriebes des Datumzeigers, Fig. 8 stellt eine teilweise Ansicht des Zifferblattes im Falle einer kontinuierlichen Bewegung des Datumzeigers dar, Fig. 9 zeigt das Beispiel einer Kodebezeichnung konkreter Monate in einem gewählten Jahresintervall, und Fig. 10 und 11 zeigen eine Alternativausführung.

Der universelle, kreisförmige Kalender besteht aus einer oberen Scheibe 1, Fig. 1, an deren Umfang eine Reihe von Schaufenstern 2 angeordnet ist. Es sind 31 dieser Schaufenster vorhanden, und jedem ist ein Indikationszeichen 3 der Zifferkalenderdaten beigefügt. Wie aus der Zeichnung ersichtlich ist, wird die Reihe der Schaufenster 2 in zwei Teile geteilt, den ersten Teil 4 und den zweiten Teil 5. Ein Teil, z. B. der erste Teil 4, enthält eine ungerade Anzahl von Ablesselementen 2, z. B. 1 bis 17, und ist in dem Beispiel am Innenkreis 6 angeordnet. Der zweite Teil 5 enthält eine gerade Anzahl der restlichen Ablesselemente 2 bis zur Gesamtzahl 31, das ist in diesem Falle 18 bis 31. Diese Ablesselemente 2 sind am Aussen-Kreis 7 angeordnet. Die Anordnung kann jedoch auch so erfolgen, dass der erste Teil 4 am Aussenkreis 7 und der zweite Teil 5 am Innenkreis 6 angeordnet ist.

Der universelle, kreisförmige Kalender als Teil einer Uhr ist in Fig. 3 angedeutet. Das Uhrzifferblatt 8 ist in allen wesentlichen Punkten mit der oberen Scheibe 1 identisch (Fig. 1).

Unter der oberen Scheibe 1 bzw. dem Uhrzifferblatt 8 ist drehbar die zentrische untere Scheibe 9 (Fig. 4) gelagert, die eine Skala 10 der Tagnamen trägt. Die Tagnamen sind an Kreisen 6A, 7A von den gleichen Durchmessern wie die Ablesselemente 2 an der oberen Scheibe 1 angeordnet bzw. am Uhrzifferblatt 8. An beiden Kreisen 6A, 7A sind minimal 23 bzw. 22 Glieder aus der Reihe der zyklischen Wiederholung der Tagnamen angebracht. Beide Teile der Skala der Tagnamen schliessen kontinuierlich im Übergangsbereich 11 des ersten Teiles 4 in den zweiten Teil 5 der Ablesselemente 2 aneinander an.

Auf der unteren Scheibe 9 ist ferner der Kalenderkode bzw. die Reihenfolge der Tagnamen 12 verzeichnet, der einer richtigen Einstellung der unteren Scheibe 9 dient. Der Kalenderkode ist im Wesen eine siebengliedrige Reihe der ziffernmässigen Bezeichnung der Namen der ersten Monattage, wobei dem Montag die Ziffer 5, Dienstag die Ziffer 3, Mittwoch 1, Donnerstag 6, Freitag 4, Samstag 2 und Sonntag 0 entspricht. Der Kalenderkode ist ein wichtiges Mittel für eine einfache Klarstellung der inneren Beziehungen des Kalendersystems. Alternativ kann ein Kalenderkode ange-

wandt werden, demzufolge Montag die Ziffer 1, Dienstag 2, Mittwoch 3, Donnerstag 4, Freitag 5, Samstag 6 und Sonntag 7 bzw. 0 entspricht. Das gewünschte Glied dieses Kodes kann im Schaufenster 13 auf der oberen Scheibe 1 bzw. auf dem Uhrzifferblatt 8 abgelesen werden. Alternativ kann der Kalenderkode, bzw. die Reihenfolge der Tagnamen am drehbaren Rahmen 19 des Uhrghases oder direkt am Uhrghas 20 angeordnet sein, und dann kann das gewünschte Kodeglied 25 gegenüber dem Zeichen 26 eingestellt werden, wie dies in Fig. 3 angedeutet ist.

Der universelle, kreisförmige Kalender enthält eine Einrichtung zur Angabe des gegenwärtigen Tages. Eine derartige Einrichtung kann z. B. ein Datumzeiger 14 oder ein beliebiges anderes mechanisches (z. B. ein Anzeiger 15, Fig. 1), optisches oder elektronisches System sein. Dieses System kann entweder mit der Hand betätigt werden, oder der Datumzeiger 14 kann durch das Uhrwerk angetrieben werden.

Die Bewegung der unteren Scheibe 9 mit den Tagnamen wird in dem dargestellten Falle von dem Gehäuseknopf 16 am Aussengehäuse 17 der Uhr abgeleitet.

Die Fig. 5 und 6 veranschaulichen eine Alternativausführung, bei der die untere Scheibe 9 mit den Tagnamen durch die Schraube 18 mit dem Rahmen 19 des Uhrghases 10 fest verbunden ist, das gegenüber dem Uhrengehäuse 17 drehbar ist.

Der Datumzeiger 14 ist gegenüber dem Uhrentriebwerk durch einen nichtverzeichneten Mechanismus beweglich ausgeführt, der eine gegenseitige Drehung gestattet. Ein derartiger Mechanismus kann z. B. eine Reibungskupplung sein. Der Datumzeiger 14 kann entweder durch einen Datumknopf 21 drehbar sein oder es kann alternativ nach Fig. 6 und 7 am drehbaren Rahmen 19 ein Einwegzahn 22 angebracht werden, der beim Drehen in einer Richtung nach Pfeil X den Datumzeiger 14 mitnimmt. Beim Drehen des Rahmens 19 in entgegengesetzter Richtung springt der Einwegzahn 22 über und bewegt sich nicht.

Die Bewegung der Einrichtung, z. B. des Datumzeigers 14 zur Anzeige des gegenwärtigen Datums beim Antrieb durch das Uhrentriebwerk, kann entweder kontinuierlich sein, wie in Fig. 8 dargestellt, oder die Bewegung kann sprunghaft erfolgen (Fig. 3).

Fig. 9 zeigt das Beispiel einer Tabelle der Kodebezeichnung konkreter Monate nach einem gewählten Kalenderkode und nach einem gegebenen Kalendersystem im Intervall der Jahre 1975 bis 1979. Die Tabelle kann in einer beliebigen Anordnung ausgeführt werden und auch an einer beliebigen Stelle der Uhr oder ausserhalb derselben, z. B. am Uhrghas 20, am unteren Deckel 23, am Uhrenband u. ä., angebracht sein. Die Tabelle kann eine beliebige Anzahl von Jahreszahlen bis zum Gesamtbereich des Kalendersystems enthalten.

Die Werte der Kodeglieder und der Kodebezeichnung konkreter Monate können durch die zugehörigen Abkürzungen der Namen der ersten Monattage ersetzt werden.

Der vorgeschlagene Kalender ist für verschiedene Kalendersysteme anwendbar, wenn die Tabelle nach Fig. 9 entsprechend abgeändert wird. Als Beispiel sind in der letzten Zeile nach Fig. 9 die Werte für das Weltkalendersystem (S) nach einem gewählten Kalenderkode angeführt.

Der vorgeschlagene Kalender kann auch ohne Anwendung eines Kalenderkodes und Tabellendarstellung der ersten Monattage eingestellt werden. Dies erfolgt so, dass dem laufenden Kalender entsprechend zur Ziffer 1 an der Skala der Indikationszeichen 3 der Name des ersten Tages des gewünschten Monats eingestellt wird.

Der gegenseitige Anschluss der kreisförmigen geschlossenen Skala der Indikationszeichen 3, die eine kontinuierliche Reihenfolge der Ziffern 1 bis 31 umfasst, und der Skala

10 der zyklischen Wiederholung der Tagnamen (Mo, Di, Mi, Do, Fr, Sa, So), der Indikationszeichen 2, die für einen geschlossenen Zyklus ein Vielfaches von sieben ergeben muss, wobei beide Skalen, was die Abmessung anbelangt, eine gleiche Teilung haben müssen, wird dadurch erlangt, dass die Skala der zyklischen Wiederholung der Tagnamen kontinuierlich in Bereich 11 von dem Innenkreis 6A (Fig. 4) in den Aussenkreis 7A übergeht. An der Übergangsstelle 24 der Skala der Zifferkalenderdaten 3 vom Aussenkreis 7A auf den Innenkreis 6A wird der Rest der Glieder der Skala 10 des zyklischen Wiederholens der Tagnamen bis zum nächsten Vielfachen der Zahl 7, d. i. 35, auf dem Aussenkreis 7A durch die obere Scheibe 1 bzw. durch das Uhrzifferblatt 8 unter den ersten Gliedern der Skala 3 abgedeckt. Der Anfang der Skala 10, der gegenüber der Übergangsstelle 24 um die zugehörige Gliederanzahl vorgeschoben ist, wird am Innenkreis 6A durch das Ende der Skala 3 an der oberen Scheibe 1 bzw. des Uhrzifferblattes 8 verdeckt. Die unterschiedliche Bedeutung der Glieder der Skala 10 in der Umgebung der Übergangsstelle 24 auf dem Innenkreis 6A und dem Aussenkreis 7A (Fig. 4) drückt den Unterschied der Struktur beider Skalen 3 und 10 aus, der durch die erwähnte Übergangsstelle 24 überdeckt wird.

Eine alternative Ausführung der Einrichtung bei Anwendung der Skala im Netz der 35 Orientationsteile ist beispielsweise in Fig. 10 und 11 dargestellt. Die Einrichtung besteht im Wesen aus einer oberen Scheibe 27, die eine Skala von Zifferkalenderdaten 28 trägt. Im Bereich des Zwischenraumes zwischen der Gliederanzahl der Skala der Zifferkalenderdaten 28 und der Gesamtzahl der Orientierungsteile ist eine Blende 29 ausgeführt, die die zugehörigen Glieder

der Skala 30 der Tagnamen an der Stelle 32 bis 35 der Orientationsteile verdeckt, die in einer kontinuierlichen ungeteilten Reihe an der gegenüber der oberen Scheibe 27 drehbaren unteren Scheibe 31 ausgeführt sind. An der oberen Scheibe 27 ist ferner ein Schaufenster 32 für das Ablesen bzw. Einstellen des zugehörigen Gliedes des Kalenderkodes 33 ausgeführt, der an der unteren Scheibe 31 als zyklisch wiederholte Reihe von 35 Gliedern angeordnet ist. Alternativ kann die obere Scheibe 27 die untere Scheibe 31 ganz abdecken, und zum Ablesen der Glieder der Skala 30 der Tagnamen sind in der oberen Scheibe 27 Schaufenster 34 angeordnet.

Mit dem vorgeschlagenen universellen, kreisförmigen Kalender (Fig. 1, 3) wird folgendermassen gearbeitet. Wir wollen z. B. feststellen, was für ein Tag am 12. August 1979 sein wird. In der Tabelle nach Fig. 9 stellen wir fest, dass der Wert der Kodebezeichnung für den September 1979 – 1 ist. Mittels des Gehäuseknopfes 16 bzw. des Rahmens 19 drehen wir die untere Scheibe 9 in eine Lage, in der im Schaufenster 13 die Zahl 1 erscheint. Dadurch sind die obere Scheibe 1 bzw. das Uhrzifferblatt 8 und die untere Scheibe 9 in eine derartige Lage gedreht, dass die Skalen 3 u. 10 den Kalender für den ganzen Monat August 1979 bilden. Dann lesen wir im Ablesefenster 2 bei der Zahl 12 auf der Skala 3 ab, dass der 12. August 1979 ein Sonntag sein wird. Es ist klar, dass auch andere Informationen über weitere Tage im August 1979 abgelesen werden können.

Die Bewegung der Skalaglieder ist der Erfindung gemäss so aufzufassen, dass die gegenseitige Bewegung der Skala-symbole, so wie sie in den Zeichnungen dargestellt sind, d. i. graphisch, auch auf andere Art verwirklicht werden kann.



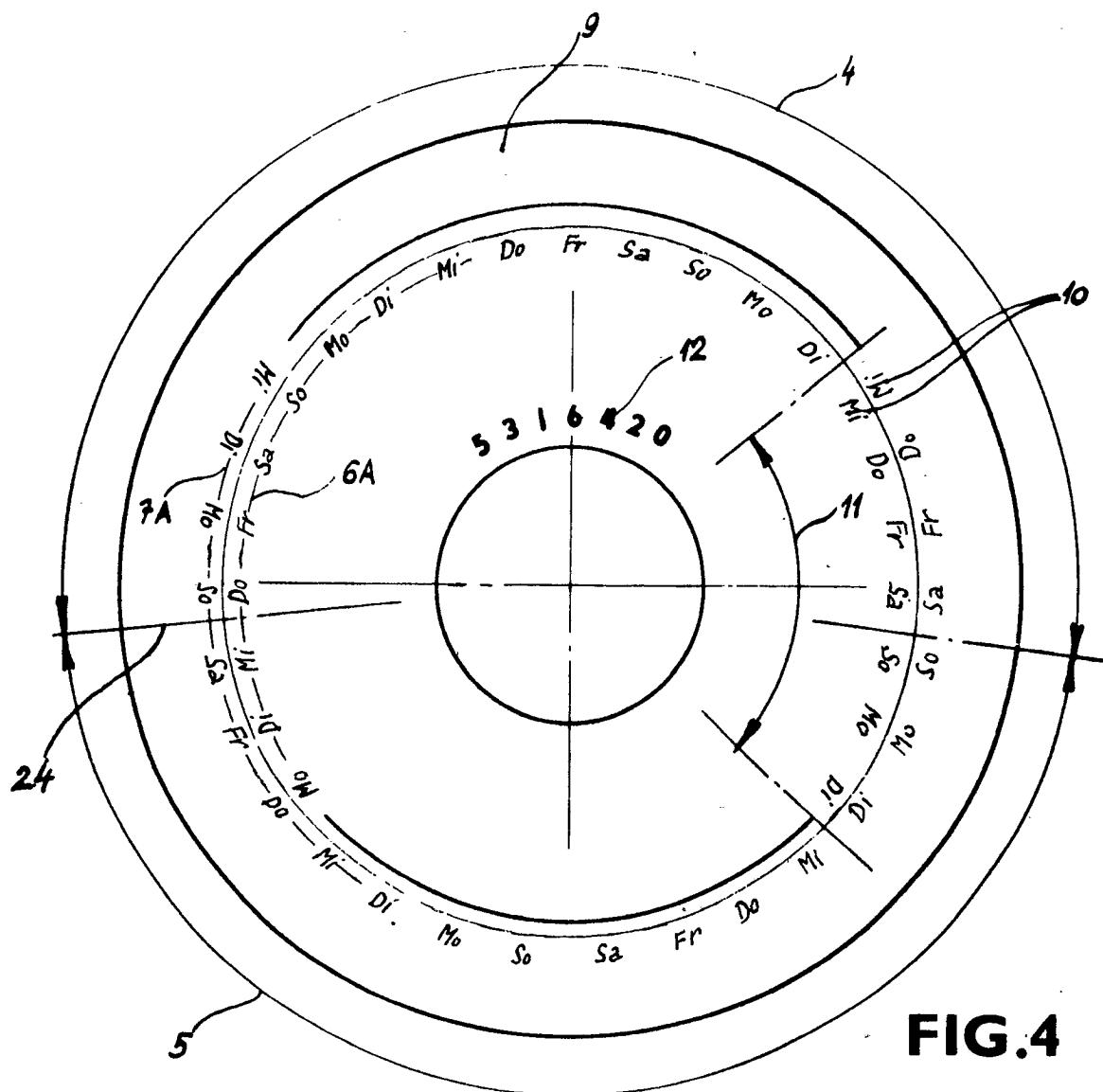


FIG. 4

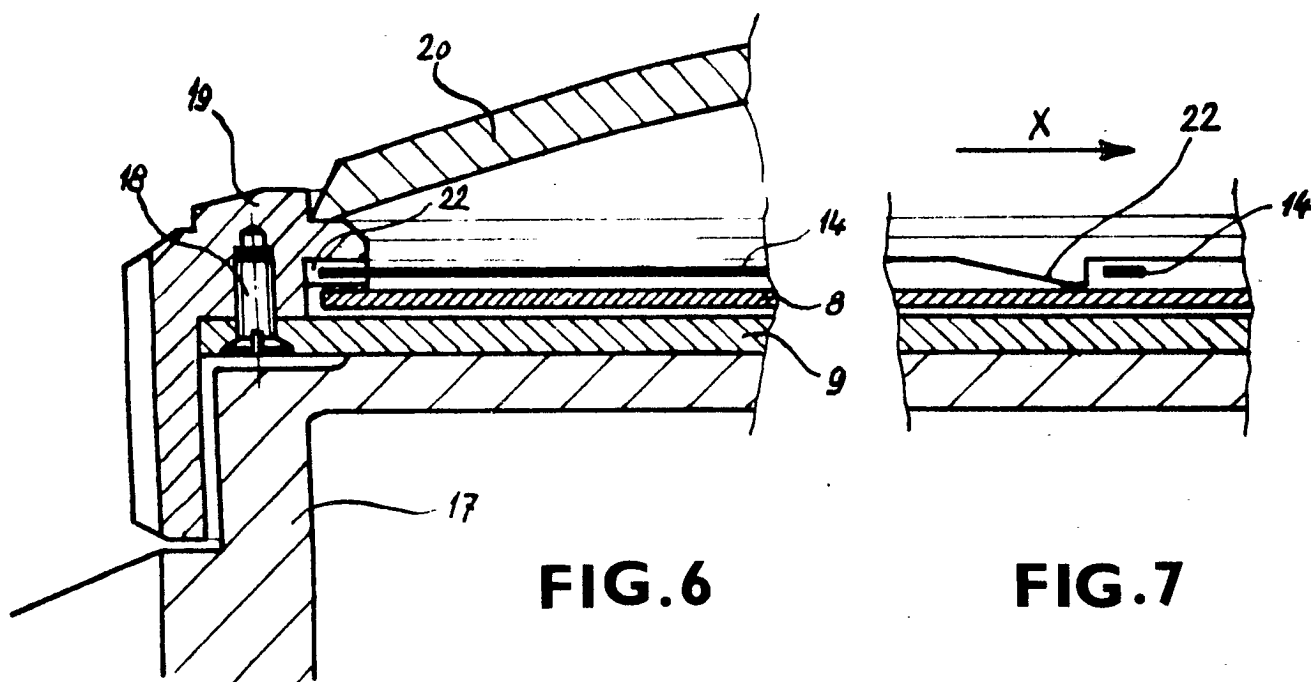
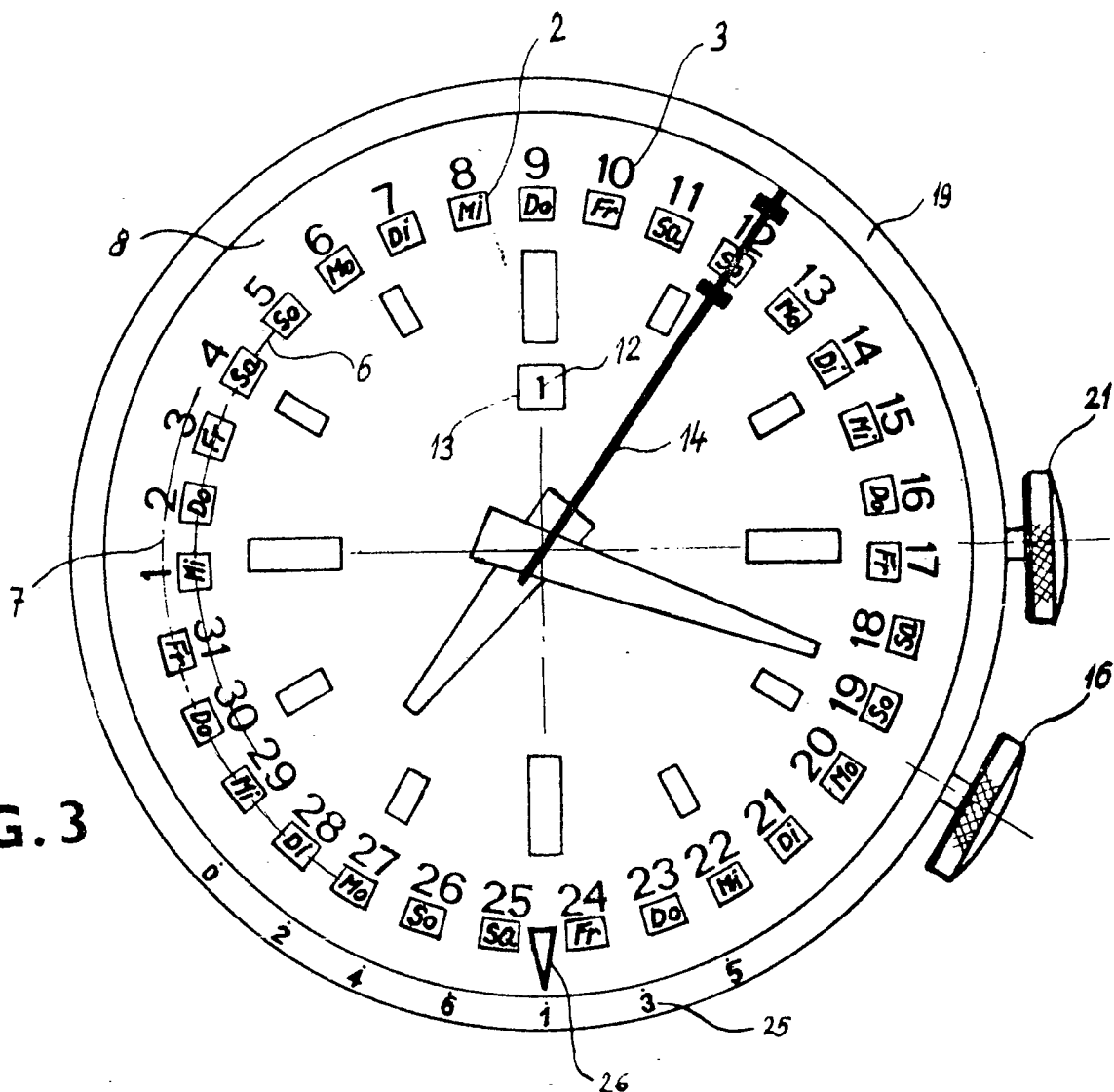


FIG. 6

FIG. 7

FIG. 3



1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12

1975	1	2	2	3	6	0	3	4	5	1	2	5
1976	6	0	5	6	2	3	6	0	1	4	5	1
1977	2	3	3	4	0	1	4	5	6	2	3	6
1978	0	1	1	2	5	6	2	3	4	0	1	4
1979	5	6	6	0	3	4	0	1	2	5	6	2
S	0	1	4	0	1	4	0	1	4	0	1	4

FIG. 9

FIG. 5

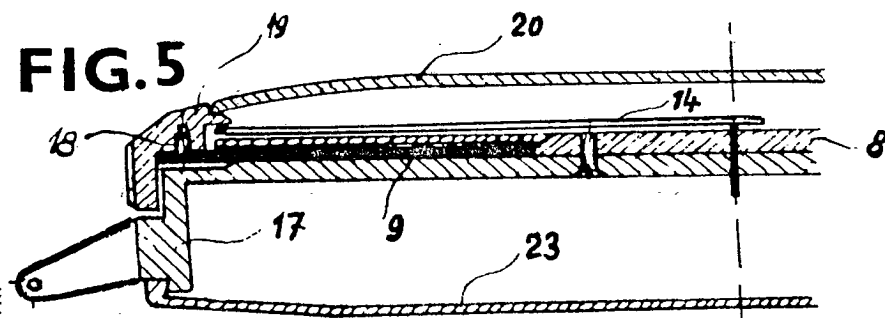


FIG. 8

